

Hintergrund

NATURATA
BIOKULT SEIT 1976

Familie Zengel, Stühlingen

Dinkel-Lieferant für die NATURATA Teigwaren

Als Wolfgang und Barbara Zengel 1992 den Hof oberhalb Stühlingens, am Rande des Südschwarzwalds erwarben, war für sie sofort klar, dass sie auf bio-dynamische Bewirtschaftung umstellen werden. „Nur bio ist uns nicht genug“, erzählt Wolfgang Zengel. Der ganzheitliche Ansatz und die Berücksichtigung weitergehender, kosmischer Einflüsse haben ihm und seiner Frau am Demeter-Anbau besonders gefallen. „Ich war vorher schon auf einem Demeter-Hof“, erzählt Wolfgang Zengel.

Felder weit verstreut

Der Hof umfasst insgesamt 125 Hektar Fläche. Auf 5 Hektar wachsen Gemüse und Kartoffeln, 50 Hektar sind Dauergrünland und 70 Hektar werden ackerbaulich genutzt. Während sich das Grünland eher in den Tallagen befindet, liegen die Ackerflächen weitgehend auf den höher gelegenen, sonnigeren Feldern rund um den Hof. Bei der Fruchtfolge achtet Zengel darauf, dass Leguminosen etwa 50% ausmachen. Nach zwei Jahren Leguminosen-Anbau kultiviert er zwei Jahre Getreide an – in der Regel Ha-



fer und Dinkel. Nach einem Jahr Erbsenkultur folgen wieder ein Jahr Getreide, ein Jahr Ackerbohnen und schließlich wieder ein Jahr Getreide, bevor der Kreislauf von vorne beginnt.

Gemüseanbau für die Region

Im Mittelpunkt der Arbeit steht jedoch der Gemüse-Anbau. „Übers Jahr gesehen bauen wir 50 bis 60 verschiedene Sorten Gemüse und Kräuter an“, schätzt Barbara Zengel. Einiges davon

wächst in den Gewächshäusern rund um den Hof. So kultivieren die Demeter-Landwirte im Sommer zum Beispiel Tomaten, Gurken und andere empfindliche Gemüse unter dem Folien-Dach. Auf den Äckern wachsen Karotten, Salat, Kräuter und verschiedenen Sorten Kohl. Vermarktet werden diese Produkte hauptsächlich über den Wochenmarkt in Bonndorf, Jestetten und Stühlingen. „Das machen wir aber nur in den Sommermonaten“, so



Eine Spezialität der Familie Zengel ist der Anbau von Gemüse, das auf dem Wochenmarkt vermarktet wird.



Rund 5 Hektar der Fläche dienen dem Anbau von Gemüse und Kräutern. Übers Jahr werden 50-60 verschiedene Sorten angebaut.



Barbara Zengel. „Im Winter bieten wir eine Abo-Kiste an.“

Bei den arbeitsintensiven Kulturen unterstützen immer wieder Praktikanten die Familie. „Derzeit leben zwei Praktikanten auf unserem Hof“, erzählt Wolfgang Zengel. „Einer stammt aus der Sowjetunion, einer aus Asien“ Sie absolvieren dieses Praktikum als Teil ihres Landwirtschaftsstudiums in der Heimat. In der Regel bleiben sie ein halbes Jahr auf dem Demeter-Hof.

Viehzucht zur Abrundung

Familie Zengel hält 30 Mutterkühe samt ihrer Nachzucht. „Die Viehzucht stellt für uns aber kein wirtschaftliches Standbein dar“, erklärt Zengel. „Das ist zu

unlukrativ.“ Für die Fruchtfolge auf den Äckern und die Qualität des bio-dynamischen Komposts spielen die Tiere jedoch eine wichtige Rolle. „Als Demeter-Landwirte sehen wir den Hof als Organismus, dem wir möglichst wenig von außen zuführen wollen“, begründet Zengel. „Deshalb spielt der tierische Dünger eine wichtige Rolle.“

Die Viehzucht betrachten die Zengels unter einem ganz besonderen Blickwinkel. „Wir sind beide Vegetarier“, so Barbara Zengel. „Wir versuchen vor allem, es den Tieren angenehm zu machen.“ Aus diesem Grund haben sie einen großzügigen, neuen Stall gebaut. Doch die meiste Zeit im Jahr sind die Tiere auf der Weide.

„Die Weideflächen sind relativ weit entfernt von unserem Hof, deshalb bedeutet das viel Engagement für uns“, räumt Wolfgang Zengel ein.



Praktikanten unterstützen Familie Zengel bei den arbeitsintensiven Gemüsekulturen.



Im Sommer ist der offene Freilaufstall meist leer, weil das Vieh auf der Weide ist.